

Begegnungstag für die Mitglieder der Appenzeller-Vereine der Schweiz

dieses Jahr organisiert vom Appenzellerverein Sarganserland.

Die Durchführung der in jährlichem Turnus stattfindenden Begegnungstage der Arbeitsgemeinschaft der Appenzeller-Vereine der Schweiz wird meist von einem regional verankerten Appenzellerverein übernommen. So lud der Appenzellerverein Sarganserland Appenzellerinnen und Appenzeller am ersten Sonntag im September nach Sargans ein um ihnen das Einzugsgebiet ihrer Wirkungsstätte – das Sarganserland – bekannt und vielleicht gar ein wenig vertraut zu machen.

Treffpunkt für die in Scharen angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Begegnungstages war der Bahnhof Sargans. Unbeeindruckt von der frühen Tagwache strömten sie herbei. Den Zügen aus den verschiedensten Richtungen entsteigend oder Grüppchen bildend quer über den Parkplatz marschierten sie dem ‚Meeting-point‘ zu. Dieser, markiert durch die grosse Vereinsfahne, liess dann keine Zweifel mehr offen, dass man am richtigen Ort gelandet war. Da waren ja auch lauter bekannte Gesichter, die für unser ‚Appenzeller-Ohr‘ heimelig tönenden Dialekte und, bevor wir gruppenweise – weit über Hundert an der Zahl – den Bahnhof Richtung Vereinslokal des Ornithologischen Vereins verliessen, reichte die Zeit gerade noch für eine erste kurze Begrüssung. Dort, in idyllisch gelegener Umgebung, durften wir den vom Appenzellerverein Sarganserland offerierten Begrüssungskaffee geniessen.

Die angekündigte Wanderung, bei angenehmster Witterung übrigens, auf Regenschirme konnte nach anfänglichem Werweissen getrost verzichtet werden, führte uns über Mels, Wangs nach Vilters und wieder zurück an den Ausgangspunkt. Eine wahre Freude, die Schönheiten des Sarganserlandes zu erwandern. Besonders eindrücklich war die Aussicht ins Tal und hinüber zum Gonzen von dem Ort aus, wo uns ein von Jakob Knöpfel, Wirt vom Hotel Wartenstein, Pfäfers, und Mitglied des Appenzellervereins Sarganserland organisierter Aperó kredenzt wurde. Gerade dort, an diesem ausgewählten Ort, trafen die herzlichen Worte der Begrüssung

durch die Präsidentin des gastgebenden Vereins Ursula John die gefühlsbetonte Stimmung der Versammelten. Den traditionsverbundenen Appenzellerinnen und Appenzeller, die eine innige Beziehung zu ihrer Heimat bewahren, Kultur, Geschichte und Schönheit eines anderen Landesteils, den man fort ‚vo deheim‘ schätzen und lieben gelernt hat, zeigen zu dürfen, erfülle sie mit besonderer Genugtuung.

Ausführlich und untermauert mit zahlreichen Jahreszahlen und passenden Anekdoten verstand es anschliessend Hans Bärtsch auf die lokalhistorischen Ereignisse der ‚bewanderten‘ Gemeinden einzugehen und sie den Nicht-Ortskundigen näher zu bringen.

Zurück im Vereinshaus des Ornithologischen Vereins Sargans, wo in der Zwischenzeit die ‚Hobbyköche Nidberg‘ die besten ‚Älplermagronä‘ aller Zeiten mit Apfelmus für uns zubereitet hatten, wurden wir auch noch verwöhnt von gesanglichen Einlagen des Jodelclubs Pizol Vilters unter der Leitung von Walter Holderegger, ebenfalls Mitglied des Appenzellervereins Sarganserland. Nicht zu vergessen, das überdimensionale ‚Serviertablett‘ mit einer schier unglaublichen Menge Crèmeschnitten. Da konnte der Obmann des Arbeitsausschusses der Appenzeller-Vereine der Schweiz Karl Hauser nur lobende Worte des Dankes für den organisierenden Appenzellerverein Sarganserland finden und darauf hinweisen, dass mit dem ‚Sich-Begegnen‘ über die eigenen Vereinsgrenzen hinaus auch eine Art Erweiterung des eigenen Horizontes verbunden sei.

Dass ein Anlass dieser Grössenordnung so reibungslos über die Bühne gehen kann, setzt nicht nur eine umsichtige Planung voraus. Dazu braucht es ein gehörige Portion Idealismus und die tatkräftige Unterstützung von vielen Helferinnen und Helfern. Ihnen gebührt unser Dank. Auf den Punkt gebracht: ‚S ischt richtig schön gsee!‘

Jakob Bodenmann